**Textbaustein 1:** Titel in Originalschrift



**Textbaustein 2:** Beschreibungstext

In den letzten Jahren haben sich durch die Pandemie und andere Krisen auf unserem alltäglichen Lebensweg viele Hindernisse, Fragen und Konflikte aufgetan. Man ist versucht, stehenzubleiben und den Mut zu verlieren.

Viele Pilger erzählen von ähnlichen Erfahrungen auf ihren konkreten Fußmärschen. Aber sie erzählen auch von ungeahnten Möglichkeiten, die sich ihnen durch das stetige Weitergehen eröffnet haben.

Ignatius von Loyola – der „Erfinder der Exerzitien“ - hat sich selbst in seiner Biografie als Pilger auf seinem Lebensweg gesehen. Er hat sich immer mehr als von Gott geführt und begleitet erfahren. Jeder neue Aufbruch wurde für ihn eine neue Lernmöglichkeit.

Entdecken auch wir: Jeder Lebensweg ist ein Pilgerweg. Und auch für uns gilt die Verheißung: Wir dürfen dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.
(Bei den Exerzitien selbst muss nicht gepilgert werden.)

Im ersten Pandemiejahr 2020 wurden die Exerzitien unsanft durch einen strikten Lock down für ganz Tirol unterbrochen. Eine erste Schockstarre erfasste viele Menschen. Anderes drängte sich in den Vordergrund. Jetzt, 2 Jahre später, wollen wir mit den alltäglichen Pilgererfahrungen auch geistig und geistlich wieder in Bewegung kommen und manche Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten.

Welche Hoffnung trägt uns? Können wir dem Leben noch trauen?

Es ist besonders spannend zu erfahren, wie sich unser Blick durch die Ereignisse der letzten beiden Jahre verändert hat. Was sagen mir die Text und meine Aufzeichnungen von damals in meiner konkreten Situation heute?

**Textbaustein 3:** Aufbau der Unterlagen

**Aufbau der Unterlagen:**

Zu Beginn des Weges begeben wir uns auf die Spur unserer Wünsche und unserer Sehnsucht, die der eigentliche (oft verborgene) Antrieb in unserem Leben sind. Wir versuchen innerlich offen zu werden für eine tiefere Aufmerksamkeit in unserem Alltag. Die Natur ist dafür eine hervorragende Lehrmeisterin. Vielleicht entdecken wir dadurch den, der hinter aller Wirklichkeit steht und uns mit einem liebevollen Blick begleitet.

Wie bei jedem Pilgerweg erfahren wir nach der Anfangsbegeisterung meist eine Ernüchterung, wenn der Weg weit, die Füße müde und der Anstieg steil wird. Die eigenen Grenzen werden spürbar. Da tut es gut, Quellen zu finden, an denen ich mich erfrischen kann, wo ich ausrasten kann. Es heißt, langsam und beständig weiterzugehen und dem Leben und meinem Weg zu trauen. Und etwas zu finden, das mir Halt und Stütze ist.

Längeres Pilgern macht uns auch offen für Begegnungen. Wir nehmen uns selbst und den Anderen aufmerksamer wahr. Es kann zu wirklichen Begegnungen mit Tiefgang kommen. Aber es sind nicht nur Wohlfühlbegegnungen, die uns entgegenkommen. Wir werden auch mit Leid und Schmerz konfrontiert. Wie gut, dass wir hier auf besondere Weise auf die Unterstützung Gottes hoffen dürfen.

Was lehrt uns das Pilgern noch? Gemeinsames Unterwegssein stärkt. Wir haben unser Leben und unseren Glauben nicht ein für alle Mal fest in der Hand. Immer wieder neu müssen wir um ein Verständnis suchen für die Ereignisse, die uns widerfahren. Menschenbegegnungen können zu Gottesbegegnungen werden. Und Gott ist schon dort, wo unser Weg hinführt. Er erwartet uns.

Diese Erfahrungen stärken uns für unsere nächste Lebens(pilger-)etappe. Und wovon das Herz voll ist, davon wird auch dein Mund reden.

**Textbaustein 4:** Allgemeines über Exerzitien im Alltag

**Exerzitien im Alltag bedeutet:**

* sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden
* Kraft zu schöpfen
* Gemeinschaft zu erleben
* über 5 Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein

**Elemente:**

* Tägliche Gebetszeit, dazu gibt es Impulse und Hilfestellungen
* Einmal wöchentlich ein Treffen in der Gruppe mit einem Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und einer Einführung in die nächste Exerzitienwoche.

**Textbaustein 5: Bild vom Titelblatt** (siehe auch eigener Download auf Homepage)



**Textbaustein 6:** Lesezeichen mit Gebet (siehe auch eigener Download auf Homepage)



**Textbaustein 7:** Anmeldung

**Einladung zu den Exerzitien im Alltag**

**„Dem Leben Trauen, weil Gott es mit uns geht.“**

In unserer Pfarre finden in der Fastenzeit **„Exerzitien im Alltag“** statt. In dieser Zeit treffen sich alle TeilnehmerInnen einmal in der Woche zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche.

Bitte darauf achten, dass man bei allen Treffen dabei sein kann!

**Wann**: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Wo**: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Begleitperson/en: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontaktadresse/Anmeldung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Anmeldung bis: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_